



Basel

Cargo-Velo, E-Zapfstellen

Unwissen in Sachen mikroökonomischer Verteilersysteme.

Von Roland Keller / Herausgeber

Das Links/Grüne Zentralkomitee und ihre Volkskommissare im roten Rathaus zu Basel wollen den Bürgern das ökonomische Denken verbieten. Nach einer völlig gescheiterten Corona-Politik, bekommt die Basler Bürgerschaft, genannt Volksgenoss*innen und zahlungswillige Volksschaf*innen, ideologisch verplante Massnahmenpakete übergestülpt, die auf Unwissen mikroökonomischer Mechanismen beruhen.

Zum Voraus muss man allerdings klar sagen: Abgasverpestete Stadt und Schwefeldioxydgeschwängerte Winter, sind definitiv Vergangenheit. Genauso wie das Rauchen in Speiselokalen, im Volksgargon „Knille“ „Kneipe“ oder „Beiz“ genannt. Man raucht keine Steaks, Sushis oder guten Wein. Verrauchte Restaurants und Bars waren des Teufels. Die Reine Vernunft schaffte diese Unsitten ab. Gut so.

**Was sofort beim neuen Massnahmenkatalog auffällt:
Das Räte-Zentralkomitee hat die alternative Energiegewinnung nicht verstanden.**

Wie alle Politiker die über mehr Machtverständnis als Fachwissen verfügen, hängen sie einer gut Lobby-finanzierten Hype namens E-Mobilität nach.

E-Mobilität ist etwas Gutes, aber bereits jetzt genau so Teil der modernen Vergangenheit wie Windräder.

Windräder sind technisch-mechanisch ineffizient.

Dies beginnt mit den Walzen-Kugellager, welche die Rotorgondeln tragen und drehen lassen. Im Falle ungleich verteilter Reibung beginnen diese zu glühen und die Kunststoff/Fiberglas-Gondel beginnt zu brennen.

Es war schon zu Beginn der Windradförderung klar, dass die Riesenräder der Flaschenhals sind.

Vertikale Helix-Windschaufeln wären sinnvoll und wirtschaftlich und nicht windrichtungsabhängig.

Sie brauchen sich nicht wie die Politiker nach dem vorherrschenden Wind zu drehen.

Die Windpropeller-Lobby leistete aber ganze Arbeit und die rot-grünen bildungsfernen Machtpolitiker liessen sich vor den Propellerkarren spannen - Geld ist ja genug vorhanden.

Die Lobbyisten „fördern“, die Politiker lassen sich einspannen und die Volksgemeinschaft darf ungefragt bezahlen.

Da vergass ich noch etwas: die fehlinformierten Volksgenoss*innen stimmten für die Propellerierung der Landschaft - obwohl unbezahlte, nicht-Lobby-verknüpfte Experten warnten.

Verordnete Cargo-Velos

Cargo-Velos machen fraglos Sinn. Sie sind mit elektrischen Fahrhilfen ausgerüstet. Macht absolut Sinn. Die Frage, woher der Ladestrom kommt, wird kaum gestellt. Er kommt aus der Steckdose und wurde hier in Basel zu einem Teil von den Französischen Atomkraftwerken geliefert.

Die Franzosen haben weltweit die grösste Dichte an kernkraftbetriebenen Energielieferanten.

Diese sind weder ökologisch noch effizient. Sie „sparen“ CO₂, verbrauchen dann nach deren Laufzeitende das x-fache.

Eine einfache Rechnung: Ein Atomkraftwerk kostet um die 7,1 Milliarden €. ¹⁾

Aber Atomkraftwerke kosten immense Summen mehr, um sie abzubauen. Oft das Doppelte.

Geschweige von der Lagerung und Entsorgung der hochradioaktiven Brennstäbe.

Diese Technik ist absolut unbrauchbar und wie in Tschernobil und Fukushima zu sehen: top gefährlich.

Der Abbau ist unökonomisch, unökologisch aber ein Multi-Billionengeschäft.

Das Geschäft wird gemacht -aber das Uran und die erbrüteten hochaktiven Nukletide sind nach x-Millionen Jahre immer noch tödlich. Sie sind chemisch toxisch und physikalisch erst recht.

Warum mache ich den Umweg zur Atomenergie?

Weil zu Cargo-Velos und e-Autos ein direkter unökologischer und unökonomischer Bezug besteht.

Wir können Basel CO2-frei machen und alles auf Elektrizität umstellen.

Aber rund um uns herum sind Atomkraftwerke in Betrieb.

Diese sind quer-finanziert und werden den Strom so billig liefern, dass auch grün/rote-Ideologen, dies ja insgeheim wissen, dass 100.-CHF mehr sind als 20.-CHF.

Also werden sie still und leise den Atomstrom der Franzosen einkaufen.

Auf „CO2-freien Leitungen“ - reiner Ökostrom in die Schweiz liefern lassen...

Ein Schwindel.

Aber Basel und die Schweiz ist dafür CO2-frei

Die Cargo-Velos, die hypen fahrbaren Brutkästen für Grün-Mammis und Pappis haben eben ihren Preis.

Grün/Roter Kardinalfehler:

Unverständnis mikroökonomischer und mikrokommunikativer Zusammenhänge.

Wir brauchen aber alle Verkehrsmittel um Güter und Menschen zu schnell wie möglich von A nach B zu bringen.

Eine Links/Grüne-Ideologie hat kein Verständnis für ökonomische Zusammenhänge, ausser sie bewegt sich in ihren ideologischen Traumwelten.

¹⁾<https://nuklearia.de/2019/07/10/sind-kernkraftwerke-wirklich-teuer/>

Windenergiealternativen-Alternativen

²⁾<http://www.wind-of-change.org/index.php/news-63.html>